Ressort: Politik

Klein fordert Verzicht auf Verleihung des Göttinger Friedenspreises

Berlin, 28.02.2019, 15:35 Uhr

GDN - Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, hält die Vergabe des Göttinger Friedenspreises an die Organisation "Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost" für falsch und verlangt, auf die Preisvergabe zu verzichten. Es sei ein "falsches und fatales politisches Signal", schreibt Klein in einem Gastbeitrag für die "taz" (Freitagsausgabe).

Ihm sei keine Aktion bekannt, durch die die "Jüdische Stimme" in konstruktiver Weise zu einer wirklichen Verständigung der Konfliktparteien im Nahen Osten beigetragen oder ausgleichend auf sie eingewirkt habe, schreibt Klein weiter. Vielmehr behindere die Organisation "durch die Unterstützung der antisemitischen BDS-Bewegung die Suche nach einer Lösung im israelisch-palästinensischen Streit", schreibt Klein. Der Antisemitismusbeauftragte forderte die Jury des Göttinger Friedenspreises dazu auf, die Kritik an ihrer Entscheidung anzunehmen und von einer Verleihung des Preises absehen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-120818/klein-fordert-verzicht-auf-verleihung-des-goettinger-friedenspreises.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619